

Lehrgang: Gutachter für das Estrichleger- und Stuckateurhandwerk



Werden Sie Sachverständiger für Ihren Fachbereich.



Bildungsziel

**Gutachter für das
 Estrichleger- und Stuckateurhandwerk,
 Verputz und Trockenbau
 mit TÜV Rheinland geprüfter Qualifikation**

Der Lehrgang besteht aus diesen Modulen:

Kürzel	Titel	
GS	Das Grundlagenseminar	Präsenzseminar: 6 Tage
Sachkundeprüfung PersCert TÜV Rheinland		 Geprüfte Qualifikation <small>www.tuv.com ID 000038910</small>
W1	Das Sachverständigenwesen	3-Tage-Seminar
Modul 1	Bauphysik	E-Learning + 3-Tages-Seminar
Gutachtenkontrolle 1	Bearbeitung eines Schadenspräsenzfalls	Hausübung
Modul 2	Gründung, Dränung, erdber. Bauwerksabdichtung	E-Learning + 3-Tages-Seminar
Gutachtenkontrolle 2	Bearbeitung eines Schadenspräsenzfalls	Hausübung
Fachmodul 2	Innenausbau	E-Learning + 3-Tages-Seminar
Gutachtenkontrolle 3	Bearbeitung eines Schadenspräsenzfalls	Hausübung
Gutachterprüfung PersCert TÜV Rheinland		 Geprüfte Qualifikation <small>www.tuv.com ID 000038910</small>

GS | Der Bausachverständige

In diesem Seminar werden erforderliche Kenntnisse über Voraussetzungen und Grundlagen der Sachverständigentätigkeit in solchem Umfang vermittelt, dass die Teilnehmer befähigt werden, Wissenslücken zu erkennen und einfachere Gutachtenaufträge abzuwickeln.

Allgemeines und Recht

- Die besondere Sachkunde
- Arten von Sachverständigen
- Anforderungen und Pflichten eines Sachverständigen
- Werbung
- Ablehnung eines Sachverständigen
- Aufträge und Leistungen
- Der Ortstermin
- Bauteilöffnung
- Sachverständigenleistungen / Gutachten
- Fehler in der Gutachtenerstellung
- Vergütung
- Haftung

Grundlagen: Schäden an Gebäuden

- Erforderliche Vorbildung
 - Erforderliche Berufsausbildung
 - Erforderliche Praxiserfahrung
- Erforderliche Kenntnisse
 - Erforderliche rechtliche Kenntnisse für die Tätigkeit
 - Erforderliche technische Kenntnisse für die Tätigkeit
- Die Tätigkeit des Sachverständigen für Schäden an Gebäuden
 - Auftragsarten
 - Gutachtenzweck und Informationsgrundlagen
 - Feststellung und Dokumentation (Ist-Zustand)
 - Vereinbarte / geschuldete Beschaffenheit (Soll-Zustand)
 - Technische Bewertung Sanierung und Kostenermittlung
- Gutachten und Sachverständigenleistungen
 - Beweissicherung
 - Protokoll Baubegleitung
 - Gutachterliche Stellungnahme / Fachbericht
 - Das Gutachten

Grundlagen: Immobilienbewertung

- Erforderliche Vorbildung
 - Erforderliche Berufsausbildung
 - Erforderliche Praxiserfahrung
- Erforderliche Kenntnisse
 - Erforderliche rechtliche Kenntnisse
 - Erforderliche technische Kenntnisse
- Die Tätigkeit des Sachverständigen für Immobilienbewertung
 - Auftrag, Anlass und Gutachtenzweck
 - Informationsgrundlagen
 - Verfahrenswahl
 - Bodenwert
 - Sachwert
 - Ertragswert
 - Vergleichswert
 - Plausibilitätsprüfung
- Gutachten und Sachverständigenleistungen
 - Anforderungen an schriftliche Ausarbeitungen
 - Verkehrswertgutachten
 - Kurzugutachten

Seminarorte

Das Seminar wird bundesweit angeboten.



Kürzel: GS

Preis für das Seminar:

Netto 1.999,00 €

Brutto (inkl. MwSt.) 2.378,81 €

Sachkundeprüfung

Der Sachkundige ist der erste Schritt auf dem Weg zum Sachverständigen. Als Sachkundiger PersCert TÜV haben Sie die theoretischen Grundkenntnisse des Sachverständigenwesens inne und sind somit in der Lage, erste praktische Erfahrungen als Sachverständiger zu sammeln. Dank der Option zum Erwerb des TÜV-Signets stellt diese Zertifizierung das optimale Marketinginstrument dar, Ihr neues Berufsfeld als Sachverständiger zu bewerben.

Prüfungsvoraussetzungen

Für die Teilnahme an der Sachkundeprüfung ist das Grundlagenseminar „Der Bausachverständige“ (GS) Voraussetzung.

Nach der Teilnahme an dem Grundlagenseminar „Der Bausachverständige“ kann an einer Prüfung der unabhängigen Personenzertifizierungsstelle PersCert TÜV Rheinland teilgenommen werden. Mit bestandener Prüfung erhalten Sie sowohl ein Zertifikat, das die Qualifikation "geprüfte Sachkunde" bescheinigt, als auch die Option zum Erwerb des begehrten TÜV-Signets.



Sachkundiger für Schäden an Gebäuden mit TÜV-Rheinland geprüfter Qualifikation

Preis für die Sachkundeprüfung:

Netto	299,00 €
Brutto	355,81 €

OPTION ZUM ERWERB DES TÜV SIGNETS



W1 | Das Sachverständigenwesen

In diesem Modul werden allgemeine und sachgebietspezifische Rechtskenntnisse der Sachverständigentätigkeit in solchem Umfang vermittelt, dass die Teilnehmer befähigt werden, rechtliche und formelle Anforderungen an Sachverständige sowie an schriftliche Ausarbeitungen umzusetzen.

Themen und Inhalte

rechtliche und versicherungstechnische Aspekte - Ass. jur. Ulrich Langen (AIA AG)

- Grundlagen des privaten Vertragsrechts
- Vertragsgestaltung
- Haftung und Versicherungsschutz des Sachverständigen

Vertiefung: Das Sachverständigenwesen

- Beauftragung und Heranziehung des Sachverständigen
- Pflichten des Sachverständigen
- Besonderheiten beim Ortstermin
- Dokumentation und Objekterfassung
- Gutachtenerstellung
- Abweichungen und Toleranzen
- Minderwerte

Preis für den Online Lehrgang

Netto	1.375,00 €
Brutto (inkl. MwSt.)	1.636,25 €

M1 | Bauphysik

In diesem Modul werden erforderliche Kenntnisse über typische bauphysikalische Schäden und Mängel in solchem Umfang vermittelt, dass den Teilnehmern die Befähigung gegeben wird, diesbezüglich übliche Schadensursachen zu erkennen sowie Auswirkungen von Schäden und Mängeln zu beurteilen.

M1.1 Themen und Inhalte: E-Learning Vorkurs

Erforderliche Grundlagenkenntnisse zu physikalischen Einwirkungen auf Bauteile und Baustoffe, die bei der Planung und Konstruktion von Bauwerken berücksichtigt werden müssen.

Grundlagen: Schallschutz

- Luftschalldämmung von Wänden
- Luft- und Trittschalldämmung von Decken
- Schallschutz beim Treppenhaus
- Schallschutz bei haustechnischen Anlagen
- Schutz gegen Außenlärm

Grundlagen: Wärmeschutz

- Physikalische Größen, Formelzeichen, Einheiten und Indizes
- Temperatur
- Wärmetransport
- Wärmedurchgangswiderstand und Wärmeleitfähigkeit von Baustoffen
- Lüftung in Wohnungen
- Wärmeschutz von Bauteilen
- Wärmebrücken
- Mindestwärmeschutz

Grundlagen: Feuchteschutz

- Feuchtespeicherung
- Mechanismen von Feuchtetransport
- Bautechnischer Feuchteschutz

Grundlagen: Brandschutz

- Ordnungen und Normen im Brandschutz
- Brandverlauf
- Brandverhalten von Bauteilen
- Brandnebenwirkungen auf Bauteile
- Maßnahmen im vorbeugenden Brandschutz

M1.2 Präsenzseminar (3 Tage)

Brandschutz, Wärmeschutz und bauphysikalischer Feuchteschutz

Brandschutz

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Nichtbeachtung der Auflagen im Brandschutzgutachten oder der Anforderungen an Brandschutz der LBauO. Insbesondere:
 - Anforderungen an Brandverhalten tragender Bauteile LBauO
 - Erforderliche Rettungswege LBauO
 - Erforderliche Brandschutzeinrichtungen
 - Erforderliche Flächen für die Feuerwehr
 - Blitzschutz
 - Organisatorischer Brandschutz
 - RWA-Klappen, Entrauchungsanlage, Auflagen Baugenehmigung
 - Sprinkleranlage
 - Rauchmeldeanlage
 - Brandmeldeanlage
 - Brandabschottungen
 - Rettungsweg, Fluchtwegbeschilderung, Notbeleuchtung
 - Fehlen der Fertigstellungsbescheinigung

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - RWA-Klappen Funktionsprüfung
 - Funktionsprüfung Rauchmeldeanlage
 - Nicht geeignete Brandschutztüren und -Tore
 - Funktionsprüfung Fluchtwegbeschilderung
 - Funktionsprüfung Notbeleuchtung

- **Typische Ausführungsfehler**
 - BMA: Telefonleitung nicht aufgeschaltet
 - Leitungen: Durchdringungen von Brandabschnitten nicht abgeschottet
 - Lüftungsleitungen: Brandschutzklappen bei Durchdringungen von Brandabschnitten nicht vorhanden
 - Brandschutzverglasung ohne Zertifikat und Prüfstempel
 - Brandwände: nicht über Dach geführt
 - Brandlasten: Vorgaben gem. Brandschutzkonzept nicht eingehalten
 - Deckenbekleidung: nicht gem. Brandschutzkonzept
 - Wandbekleidung: nicht gem. Brandschutzkonzept
 - Bodenbeläge: nicht gem. Brandschutzkonzept
 - Wohnungstrennwände: Dachlattung nicht getrennt
 - Feuerlöscher nicht ausreichend vorhanden
 - Feuerlöschleitungen trocken: nicht gem. Planung
 - Feuerlöschleitungen nass: nicht gem. Planung
 - Brand- und Rauchschutztüren: erforderliche Qualität nicht vorhanden

Wärmeschutz und bauphysikalischer Feuchteschutz

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Lüftungskonzept
 - Wärmebedarfsberechnung Heizung
 - Blower Door Messung
 - Wärmeschutznachweis / Energieausweis

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Funktionsprüfung Heizung und Heizkörper
 - Funktionsprüfung Lüftung, Fensterpfalzlüfter oder natürliche Lüftung

- **Typische Schäden**
 - Schäden infolge hoher Luftfeuchtigkeit, Feuchteerzeugung, Wasserdampfabgabe.
 - Schäden infolge zu niedriger Raumtemperatur bzw. nicht ausreichender Beheizung.
 - Schäden infolge von Auswirkungen von Außenklima auf das Raumklima bzw. falsches Lüften
 - Schäden infolge nicht ausreichender Luftwechselrate
 - Baufeuchtigkeit/Neubaufeuchte Aufsteigende Feuchtigkeit aus Untergeschossen
 - Feuchtigkeit infolge von Wasserschäden
 - Zu niedrige Oberflächentemperaturen / Mindestwärmeschutz/Wärmebrücken
 - Baustoffeigenschaften (Sorption)
 - Bauphysikalische Vorgänge Diffusion, Konvektion, Strahlung, Speicherung

Preis für das Modul: Bauphysik
bestehend aus M 1.1 & M 1.2

Netto	1.600,00 €
Brutto (inkl. MwSt.)	1.904,00 €

Hausübung

Nach jedem Fachmodul (M1-M3) wird eine Lernstandskontrolle erhoben. Hierzu wird je ein Schadenspräsenzfall als Hausübung bearbeitet. Diese Hausübung wird im Anschluss durch einen sachverständigen Tutor kontrolliert und Sie erhalten Feedback über Ihren Lernstand.

**Hausübung
& Lernstands-
kontrolle**

**Bearbeitung eines typischen Schadensfalles zum Thema Bauphysik
in Form einer Hausübung und
Lernstandskontrolle durch einen sachverständigen Tutor.**

**Preis für die Gutachtenkontrolle
durch einen sachverständigen Tutor**

Netto	120,00 €
Brutto (inkl. MwSt.)	142,80 €

M2 | Gründung, Dränung, erdberührte Bauwerksabdichtung

In diesem Modul werden erforderliche Kenntnisse über typische Schäden und Mängel durch mangelhafte Gründung, Dränung und Bauwerksabdichtung in solchem Umfang vermittelt, dass den Teilnehmern die Befähigung gegeben wird, diesbezüglich übliche Schadensursachen zu erkennen sowie Auswirkungen von Schäden und Mängeln zu beurteilen. Das Modul besteht aus einer E-Learning-Phase sowie einem Präsenzseminar.

M2.1 E-Learning

Grundlagen: Baugrund, Gründung und Dränung

Grundlagenkenntnisse zu Baugrund

- Baugrund und Bodenmechanik
- Wasserverhältnisse / Lastfälle
- Spannungszustand im Untergrund
- gering tragfähige Baugrundsichten, Weichschichten/Torf

Grundlagenkenntnisse zu Gründungen und Fundamenten

- Baugruben
- Blockfundamente
- Einzelfundamente
- Flachgründungen
- Fundamentplatten
- Köcherfundamente
- Pfahlgründung
- Streifenfundamente
- Tiefgründungen

Grundlagenkenntnisse Dränung

- Ziele
- Maßnahmen
- Rohrdrainage
- Bemessung von Drainagesystemen
- Verlegung von Drainagerohren

Baustoffe

- Drainagen
- Abläufe
- KG Rohre
- Lichtschächte
- Trennvlies und Filtervlies
- Noppenbahnen
- Abdichtungsstoffe (Schwarze Wanne)

M2.2 Präsenzseminar (3 Tage)

Typische Schäden und Mängel Gründung und Bauwerksabdichtung

Erdarbeiten

Kenntnisse zu typischen Schäden und Mängeln aus mangelhafter Gründung, unzureichender Abstützung, Setzung oder hydrologischen Einflüssen

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/ Erforderliche Unterlagen**
 - Entsorgungsnachweise für kontaminierten Boden/kontaminierte Erdtanks fehlen
 - Bodengutachten nicht vorhanden
 - Bodenklassen nicht zutreffend beschrieben
 - Überfahrten nicht gesichert oder nicht genehmigt
 - vorh. Grundleitungen nicht recherchiert
 - Trennung von Grundleitungen nicht erfolgt

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Angelieferte Füllböden nicht gem.LV
 - Falsche Bodenklasse, Verdichtungsfähigkeit, Sieblinie, Mutterbodeneigenschaften oder Sickerfähigkeit
 - Mutterboden nicht frei von Verunreinigungen
 - Schäden durch gering tragfähige Baugrundsichten
 - Schäden infolge von Zusammendrückung des Untergrundes bei Weichschichten/Torf
 - Schäden infolge Änderungen bei den Wasserverhältnissen
 - Schäden infolge einer Änderung des Spannungszustandes im Untergrund
 - Schäden durch Unterfangungsmaßnahmen
 - Schäden durch Alterung (Holzpfähle/Holzrost) und Korrosionserscheinungen
 - Schäden infolge von Erschütterungen
 - Untersuchungsverfahren zur Schadensanalyse
 - Sanierungsverfahren

- **Typische Ausführungsfehler**
 - Hinterfüllung von Arbeitsräumen nicht fachgerecht verdichtet
 - Höhenlage von Hinterfüllungen nicht in Übereinstimmung mit Planung
 - Wasserhaltung nicht ordnungsgemäß ausgeführt
 - Evtl. umgebende Gebäude nicht ausreichend gesichert (Unterfangung)
 - Baugruben und Gräben nicht ausreichend gesichert
 - Vorhandene Leitungen nicht in ihrer planmäßigen Lage, Markierungsbänder nicht eingebaut
 - Drainage- und Revisionsschächte nicht ordnungsgemäß gesichert
 - Gehwegüberfahrten und Verkehrswege nicht wiederhergestellt
 - Schutzabdeckung der Baugrubensohle und der Böschungen nicht hergestellt
 - Absperrung der Baugrube nicht vorgenommen

Dränarbeiten

Kenntnis zu Dränarbeiten; insbesondere die Kenntnis über Ursachen und Auswirkungen von Schäden und Mängeln an diesen Konstruktionen

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/ Erforderliche Unterlagen**
 - Drainage Erfordernis nicht geprüft.
 - Drainage nicht genehmigt
 - Ableitung des Dränwassers nicht geklärt
 - Baugrund: Beschaffenheit nicht bekannt
 - Grund- und Schichtenwasser nicht bekannt
 - Wasseranfall und Wasserstände nicht bekannt
 - Dränanlagen-Planung nicht vorhanden
 - Sicherung gefährdeter baulicher Anlagen nicht berücksichtigt
 - Sicherung gefährdeter Leitungen usw. nicht berücksichtigt
 - Sicherung gefährdeter Pflanzen usw. nicht berücksichtigt
 - Dränagewasser: Ableitung gemäß baurechtlicher Abwassersatzung nicht geklärt
 - Dränagewasser: Entsorgung baulich nicht geklärt
 - Beweissicherung an Nachbargebäuden, Verkehrswegen, Bepflanzungen und Grundleitungen nicht erfolgt
 - Bepflanzungen und Vegetationsflächen: Schutzmaßnahmen und Bewässerung während der Wasserhaltung nicht gesichert

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Dränschicht: nicht versickerungsfähig
 - Drainagepumpe: keine Funktionskontrolle
 - Drainagepumpe: akustisches Alarmsignal im Störfall nicht sichergestellt
 - Drainagepumpe: optisches Alarmsignal im Störfall nicht sichergestellt
 - Drainagepumpe: Störmeldung an Service-Zentrale im Störfall nicht sichergestellt
 - Drainagepumpe: Kontrolle der Schwimmerhöhe nicht erfolgt
 - Drainagepumpe: Zwillingspumpe nicht ausgeführt
 - Drainageleitung: Nachweis der Eignung gem. zutreffender DIN für Gebäude nicht erbracht
 - Drainageleitung: Nachweis der Eignung gem. zutreffender DIN nicht erbracht
 - Drainageleitung: Nachweis der DIN 4095 Filterfestigkeit nicht erbracht

- **Typische Ausführungsfehler**

- Drainageleitung: Gefälle nicht ausreichend
- Hochpunkt nicht 20 cm unterhalb Oberkante Betonsohle
- Drainageleitung: Rohrscheitel nicht unterhalb Oberkante Betonsohle
- Drainageleitung nicht in Kiesbett eingelegt
- Drainageleitung: nicht filterfest eingelegt
- Drainageleitungen: Hochpunkt, Höhenlage und Gefälle nicht gem. Planung ausgeführt
- Drainageplatten: nicht nach Herstellervorschrift montiert
- Schutzplatten: Noppenplatten nicht nach Herstellervorschrift seitenrichtig montiert
- Schutzplatten: Montage nicht nach vollständiger Aushärtung der Bitumendickbeschichtung erfolgt
- Schutzplatten: Druckbelastung/ mechanische Beschädigung der Abdichtung nicht ausgeschlossen
- Sickerschicht: Durchlässigkeit nicht ausreichend
- Drainageplatten/Dränschicht: staufreie Entwässerung in die Drainageleitung nicht sichergestellt
- Spülrohre: nicht an allen Richtungswechseln vorhanden
- Spülrohre: Höchstabstand nicht eingehalten
- Spülrohre: Durchmesser nicht ausreichend
- Kontrollrohre: Durchmesser nicht ausreichend
- Übergabeschacht: Revisionsfähigkeit nicht vorhanden
- Drainageanlage: Protokoll über Funktionsfähigkeitsprüfung nicht vorhanden
- Wartungs- und Bedienungsanleitungen nicht übergeben
- Elektro-Schaltplan nicht übergeben
- Beweissicherungen: Nachbegehungen nicht erfolgt

Abdichtungsarbeiten (Schwarze Wanne)

Kenntnis der bei Alt- und bei Neubauten eingesetzten Abdichtungsmethoden, insbesondere die Kenntnis über Ursachen und Auswirkungen von Schäden und Mängeln an diesen Konstruktionen

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/ Erforderliche Unterlagen**
 - Bodeneigenschaften/Sickerfähigkeit nicht bekannt
 - Grundwasser nicht bekannt
 - Schichtenwasser nicht bekannt
 - Aufstauendes Sickerwasser nicht bekannt
 - Bemessungswasserstand nicht festgelegt
 - Bemessungswasserstand: Brüstungsabstand Kellerfenster nicht geplant
 - Dimensionierung der Abdichtung entsprechend Lastfall nicht geplant
 - Andichtungshöhe an aufgehende Bauteile nicht geplant
 - Andichtungshöhe an Schwellen nicht geplant
 - Andichtungshöhe Unterschreitung an Schwellen, flankierende Maßnahmen nicht geplant

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Bitumendickbeschichtung: Trockenschichtstärke nicht für Lastfall geeignet
 - Dränschicht/Dränageplatten nicht geeignet
 - Nachträgliche Abdichtung: Abdichtungssystem nicht geeignet

- **Typische Ausführungsfehler**
 - Keine Hohlkehlausbildung, keine Sohlüberdeckung mit Abkantung
 - Oberer Abdichtungsanschluss an Außenwänden nicht hochgeführt, Höhenlage nicht korrekt im Hinblick auf Geländeniveau
 - Bewegungsfugen: nicht ordnungsgemäß abgedichtet
 - Durchdringungen: nicht ordnungsgemäß eingedichtet
 - Schutzschichten vor Außenwänden nicht vorhanden/ Beschädigungen der Abdichtung
 - Schutzfolie: nicht nach Herstellervorschrift verlegt (Noppenrichtung)
 - Lichtschächte: nicht in die Außenwandabdichtung formschlüssig integriert
 - Lichtschächte: rückstaufreie Entwässerung nicht sichergestellt
 - Lichtschächte: Brüstungshöhe der Kellerfenster über Lichtschachtsohle nicht ausreichend
 - Nachträgliche Abdichtung: WTA Merkblatt nachhaltige Wirksamkeit nicht sichergestellt
 - Ursachen typischer Schäden und Mängel bei der nachträglichen Abdichtung / WTA Merkblätter

Preis für das Modul M2
bestehend aus M 2.1 & M 2.2

Netto	1.600,00 €
Brutto (inkl. MwSt.)	1.904,00 €

Hausübung

Nach jedem Fachmodul (M1-M3) wird eine Lernstandskontrolle erhoben. Hierzu wird je ein Schadenspräsenzfall als Hausübung bearbeitet. Diese Hausübung wird im Anschluss durch einen sachverständigen Tutor kontrolliert und Sie erhalten Feedback über Ihren Lernstand.

**Hausübung
& Lernstands-
kontrolle**

**Bearbeitung eines typischen Schadensfalles zum Thema Gründung,
Dränung, erdberührte Bauwerksabdichtung und
Lernstandskontrolle durch einen sachverständigen Tutor.**

**Preis für die Gutachtenkontrolle
durch einen sachverständigen Tutor**

Netto	120,00 €
Brutto (inkl. MwSt.)	142,80 €

FM2 | Innenausbau

In diesem Modul werden erforderliche Kenntnisse über typische Schäden und Mängel im Innenausbau in solchem Umfang vermittelt, dass den Teilnehmern die Befähigung gegeben wird, diesbezüglich übliche Schadensursachen zu erkennen sowie Auswirkungen von Schäden und Mängeln zu beurteilen. Das Modul besteht aus einer E-Learning-Phase sowie einem Präsenzseminar.

FM2.1 E-Learning

Erforderliche Grundlagenkenntnisse über häufig verwendete/eingesetzte Baustoffe und Konstruktionen

Grundlagen der Bautechnik: Innenausbau

- Putz- und Stuckarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Estricharbeiten und Bodenbeläge
- Fenster
- Tischlerarbeiten
- Parkett- und Holzpflasterarbeiten
- Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen und Bekleidungen
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassaden

Grundlagen der Baustoffkunde: Innenausbau

- Zement und Mörtel
- Estrich und Ausgleichsmassen
- Tiefengrund & Haftgrund
- Putze, Gips und Spachtelmassen
- Putzgewebe und Armierungen
- Acryl und Silikon
- Bauplatten
- Trockenbauprofile
- Innendämmung
- WDVS & Fassadendämmung
- Farben
- Tapeten
- Flüssigabdichtungen
- Fliesen
- Bodenbeläge
- Fenster und Türen

FM2.2 Präsenzseminar

Innenausbau

Trockenbauarbeiten

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Luftdichtigkeitsebene nicht definiert

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Einsatz von Feuchtraumplatten entsprechend Verwendungszweck
 - GKI: Installationsdurchgänge nicht abgedichtet
 - GKB Gipsplatten: Materialstärke gem. Schallschutznachweis
 - GKF Gipsfeuerschutzplatten: Material gem. Brandschutzanforderungen
 - Nassräume: Beplankung als Untergrund Herstellervorschrift für Wandfliesen zweilagig
 - Schallschutzwände: Aufbau gem. schalltechnischer Berechnungen
 - Gipsplatten: falsche Lagerung

- **Typische Ausführungsfehler**
 - Deckenbekleidung Befestigungsabstände und Anzahl nicht eingehalten
 - Ständerwände: Befestigungsabstände und Anzahl nicht eingehalten
 - Plattenstöße: nicht vertikal und horizontal von Türecken ausgehend (Herstellervorschrift)
 - Schnittkanten-Stöße: für die Spachtelung mit Vario-Spachtel nicht V-förmig aufgeweitet
 - Türen: keine verstärkten Ständerprofile vorhanden
 - Türen: Sturzprofil nicht vorhanden
 - Wohnungstrennwände: Steckdosen gegenüberliegend eingebaut
 - Ständerwände: oberer Anschluss an Stahlbetondecke nicht gleitend hergestellt
 - Bauteilanschlüsse: scharfkantige Trennung als Scheinfuge nicht vorhanden
 - Abseiten und Dachschrägen: Wärmedämmung gegen Luft nicht hinterspülsicher angebracht
 - Abseiten und Dachschrägen: Dampfsperre/Luftdichtigkeitsebene nicht dichtschießend angeschlossen
 - Luftdichtigkeitsfolie: Unterbrechungen nicht abgedichtet: Steckdosen, Lampenauslässe, Installationen
 - Fensteranschluss: luftdichter Verschluss der Konstruktionsfuge nicht hergestellt
 - Abgehängte Decken: Konstruktionsverstärkung für Lampen usw. nicht vorhanden
 - Abgehängte Decken: Konstruktionsverstärkung für Windbeanspruchung nicht vorhanden
 - Ständerwände: Konstruktionsverstärkungen für Objekt-Anbauten usw. nicht vorhanden
 - Grenzabmaße: nicht eingehalten
 - Lotrechtigkeit, Winkligkeitstoleranzen nicht eingehalten
 - Ebenheit: nicht innerhalb zulässiger Toleranzgrenzen

Estricharbeiten

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Heizestrich, Aufheizprotokoll, Kontrolle fehlt
 - Fugenplan fehlt

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Estrich-Festigkeitsklasse: nicht entsprechend Tragfähigkeitsvoraussetzung
 - Dämmstoffmaterial: nicht entsprechend planmäßiger Voraussetzung
 - Estrichvergütung: nicht vertragsgemäß
 - Verbundestrich: dampfdichte Beläge als Oberbelag vorgesehen, Untergrund: junger Beton

- **Typische Ausführungsfehler**
 - Ebenheit: Abweichung von vorgeschriebenen Toleranzen
 - Höhenlagen abweichend
 - Estrichstärke Einbau-/Mindestdicken nicht eingehalten
 - Oberfläche nicht kratzfest
 - Randstreifen: nicht umlaufend an allen Stützen, Wänden, Metallzargen usw. vorhanden
 - Schallbrücken vorhanden
 - Keine Rechtwinkligkeit im Fugenbild
 - Gefälle: zu Bodeneinläufen und Rinnen nicht hergestellt
 - Aufschüsselung vorhanden
 - Estrichentmischung, Kiesnester vorhanden
 - Anschlagschiene nicht vorhanden
 - Kantenschutzschiene nicht vorhanden
 - Revisionsrahmen nicht vorhanden
 - Bodeneinläufe gem. Planung nicht vorhanden
 - Faserarmerter Estrich: Kunststoff- Fasern nicht vorhanden
 - Heizestrich, Dämmstoff: Zusammendrückbarkeit, Heizestrich Nenndicke oberhalb der 45 mm DIN 18353, Heizleitungen nicht ausreichend
 - Fugen und Fugenplanung, Keine Trennfugen in den Türöffnungen, Keine Trennfugen an Wandvorsprüngen, Keine Trennfugen Übernahme von Unterkonstruktion, Trennfugen Rechtwinkligkeit, Geradlinigkeit nicht beachtet, Scheinfugen, Schwindfugenanordnung, Trennfugen unter aufgesetzten leichten Trennwänden

Putz- und Stuckarbeiten

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Putzsystem: Prüfung der Eignung für Verwendungszweck
- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Putzsystem nicht gem. Leistungsbeschreibung
 - Putzstärken: Außenputz, Innenputz, Mindeststärke, mittlere Putzstärke nach Putzart
- **Typische Ausführungsfehler**
 - Keine Haftung/ Falsche Untergrundvorbereitung
 - Hohlstellen
 - Ebenmäßigkeit Toleranzen nicht eingehalten
 - Winkligkeit, Lotrechtigkeit nicht eingehalten
 - Winkligkeit bei Fensterleibungen nicht eingehalten
 - Oberflächenglättung nicht gem. Leistungsbeschreibung
 - Gerüstlagen, Arbeitsansätze sichtbar
 - Putzrisse vorhanden

Maler- und Lackierarbeiten

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Untergrundprüfung
 - Vereinbarte Beschaffenheit/Ausschreibung
- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Untergrundprüfung und Vorbehandlung
 - Grundierung: auf Untergrund und Beschichtung nicht abgestimmt
 - Beschichtungsstärken innerhalb des Aufbaus nicht entsprechend Vereinbarung/Ausschreibung
 - Beschichtungsaufbau: Stoffe des Beschichtungssystems nicht vom selben Hersteller
 - Beschichtungsaufbau: Reihenfolge nicht gem. Herstellervorschriften
 - Farbgebung: Helligkeitsgrad nicht auf Untergrundmaterial abgestimmt
 - Farbgebung: nicht gem. Vorgabe/innerhalb der Grenzwertmuster
 - Oberfläche/Struktur nicht gem. Vorgaben/Vereinbarung

- **Typische Ausführungsfehler**

- Beschädigungen, Verschmutzungen, Kantenausbrüche
- Fehlender Farbauftrag an unzugänglichen Stellen, wie oberer Anschluss von Türzargen und hinter Heizkörpern usw.
- Konturen, Kanten- und Linienführung scharfkantig beschnitten
- Angrenzende Flächen nicht sauber abgeklebt
- Schutzabklebung nicht materialverträglich mit dem Untergrund
- Schutzabklebung nicht restlos und ohne Rückstände und Beschädigungen entfernt
- Fremdgewerke nicht durch Schutzabdeckungen ordnungsgemäß geschützt
- Beschichtungsoberfläche nicht ebenmäßig
- Beschichtungsoberfläche Pinselstrich erkennbar
- Beschichtungsoberfläche mit Lauf- und Tropfnasen
- Beschichtungsoberfläche mit Einschlüssen, Haaren, Insekten
- Beschichtungsoberfläche mit Blasenbildung
- Balkonbeschichtung: Rutschfestigkeit nicht vorhanden
- Balkonbeschichtung: Aufkantung an aufgehende Bauteile nicht ordnungsgemäß
- Balkonbeschichtung: Verarbeitungstemperatur nicht eingehalten
- Balkonbeschichtung: Untergrundprüfung und Vorbereitung nicht erfolgt
- Balkonbeschichtung: Blasen, Risse und Einschlüsse
- Balkonbeschichtung: Geländerfüße nicht ordnungsgemäß eingefasst
- Balkonbeschichtung: freie Plattenstirnseiten beschichtet
- Balkonbeschichtung: untere Tropfkante an der Stirnseite nicht hergestellt
- Balkonbeschichtung: Balkonunterseite nicht diffusionsoffen beschichtet
- Konstruktiver Witterungsschutz nicht berücksichtigt
- Außenbauteile, Kantenführung nicht ausgerundet

Tapezierarbeiten

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Untergrundprüfung

- **Typische Material-/Funktionsfehler**
 - Material nicht für Untergrundbeschaffenheit geeignet
 - Material nicht für Verwendungszweck geeignet
 - Vorgesehene Schichtenfolge nicht fachgerecht
 - Tapete nicht gem. Leistungsbeschreibung
 - Farbbeschichtung nicht gem. Leistungsbeschreibung
 - Farbtöne, Helligkeit nicht gem. Leistungsbeschreibung/Bemusterung

- **Typische Ausführungsfehler**
 - Untergrundvorbereitung nicht erfolgt
 - Konturen, Kanten- und Linienführung nicht scharfkantig beschnitten
 - Tapete: Deckenanschluss nicht scharfkantig
 - Tapete: Fußleistenanschluss nicht scharfkantig
 - Tapete: Anschluss an Durchdringungen, Türzargen usw. nicht scharfkantig
 - Tapete: nicht „Auf Stoß“ / nicht fugenlos
 - Tapete: Überlappungsstoß / Kanten nicht parallel
 - Tapete: Musterrapporte im Stoßbereich nicht aufgenommen
 - Tapete: Musterrapporte in Raumecken nicht aufgenommen
 - Gipskarton an Massivbauteile: Fugenschnitt nicht erfolgt
 - Gipskarton an Massivbauteile: Anschlussversiegelung nicht hergestellt
 - Türzargenanschluss nicht versiegelt
 - Bekleidungsanschlüsse nicht versiegelt
 - Fußleistenanschlüsse nicht versiegelt
 - Ichselbereiche nicht versiegelt

Fassadenarbeiten / Wärmedämm-Verbundsysteme

- **Typische Fehler bei der Grundlagenermittlung/Erforderliche Unterlagen**
 - Planung Verdübelung
 - Protokoll über Dübelauszugsversuche
 - Planung Fugen
 - Untergrundvorbereitung
 - Bauaufsichtliche Zulassung
 - Wärmeschutznachweis

- **Typische Material-/Funktionsfehler**

- Dämmstärke und Material nicht gem. Leistungsbeschreibung und Wärmeschutznachweis
- Dämmmaterial nicht gem. Brandschutzanforderung
- Systemaufbau und Materialien nicht gem. Zulassung/ Prüfzeugnis oder Leistungsbeschreibung
- Korndurchmesser nicht gem. Leistungsbeschreibung
- Verdübelung nicht gem. Prüfzeugnis
- Verdübelung Anzahl nicht gem. Prüfzeugnis
- Sockeldämmung nicht wasserfest

- **Typische Ausführungsfehler**

- Dübellagen verputzt sichtbar
- Risse in der Oberfläche
- Armierungsgewebe Einbau nicht im äußeren Drittel
- Armierungsgewebe nicht nach System und nicht imprägniert
- Aufbrennsperre nicht aufgetragen
- Verarbeitungstemperaturen nicht eingehalten
- Oberflächenstruktur: Ziel gem. Leistungsbeschreibung nicht erreicht
- Farb-/Strukturunterschiede im Bereich von Gerüstlagen erkennbar
- Fenster: diagonale Zusatzarmierung im Bereich der Ecken nicht vorhanden
- Brandriegel nicht vorhanden
- Außenfensterbank Enden/Kappen eingeputzt
- Außenfensterbank keine Neigung nach außen
- Außenfensterbank: Auskragung nicht ausreichend
- Kein vorkomprimiertes Fugenband im Bereich von Bauteilanschlüssen verarbeitet (Blenderahmen, Türzargen, Blechanschlüsse, Fensterbänke)
- Dämmplatten nicht im Verband verlegt / Dämmplatten mit Kreuzfugen verlegt
- Klebemörtel: generelle Maximaldicke nicht eingehalten
- Klebemörtelauftrag nicht ausreichend
- Verdübelung Teller nicht oberflächenbündig mit Dämmplatte
- Sockel ohne Tropfprofil ausgeführt
- Sockelabdichtungsführung nicht gem. Herstellervorschriften
- Sockel nicht gegen Spritzwasser und Feuchtigkeit geschützt
- Gerüstankerlöcher nicht ordnungsgemäß verschlossen
- Türöffnungen und Schwellen nicht dreidimensional abgedichtet

Preis für das Modul: Innenausbau

Netto	1.600,00 €
Brutto (inkl. MwSt.)	1.904,00 €

Hausübung

Nach jedem Fachmodul (M1-M3) wird eine Lernstandskontrolle erhoben. Hierzu wird je ein Schadenspräsenzfall als Hausübung bearbeitet. Diese Hausübung wird im Anschluss durch einen sachverständigen Tutor kontrolliert und Sie erhalten Feedback über Ihren Lernstand.

Hausübung & Lernstands- kontrolle

Bearbeitung eines typischen Schadensfalles zum Thema Innenausbau und Lernstandskontrolle durch einen sachverständigen Tutor.

Preis für die Gutachtenkontrolle durch einen sachverständigen Tutor

Netto	120,00 €
Brutto (inkl. MwSt.)	142,80 €

Bildungsziel des Lehrgangs



Gutachter für das Estrichleger- & Stuckateurhandwerk, Verputz und Trockenbau

mit TÜV Rheinland geprüfter Qualifikation

Preis für die Gutachterprüfung:

Netto	599,00 €
Brutto	712,81 €

Vorteil bei Buchung des kompletten Lehrgangs

Bei Buchung eines Komplettlehrgangs sind im Vergleich zur Einzelbuchung der Seminare über 1.490 Euro Rabatt möglich.

Lernstandskontrolle (n. Hausübung) sowie TÜV Prüfungen sind nicht rabattier fähig!

Zugangsvoraussetzung für den Lehrgang

Berufliche Vorbildung

- Bodenleger
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Estrichleger
- Stuckateur
- Trockenbauer, Verputzer, etc.

mit Geselle mit mind. 7 einschlägiger baupraktischer Berufserfahrung oder Meister

Weitere berufliche Vorbildungen können ggf. anerkannt werden. (Einzelfallprüfung erforderlich und einzuholen bei der Sachverständigen Akademie Aachen.)

Voraussetzung für die schriftliche Abschlussprüfung (Gutachter)

- Zertifizierung zum Sachkundigen für Schäden an Gebäuden PersCert TÜV Rheinland
- 3 bestandene Hausübungen (Gutachtenkontrollen)

Abschlusszertifizierung

- Gutachter für das Estrichleger- und Stuckateurhandwerk, Verputz und Trockenbau mit TÜV Rheinland geprüfter Qualifikation
- Teilnahmezertifikat am Lehrgang: Innenausbau (SAA)